



Magdeburg, 07.08.2008

## **Kuratorium Ulrichskirche e.V. fordert: Magdeburg muss in die Lutherdekade einbezogen werden**

### Vereinslogo mit Bezug 2017 entworfen

Das Logo zum 500. Jahrestag des Thesenanschlages Luthers in Wittenberg ist von Sachsen-Anhalts Kultusminister Jan Hendrik Olbertz und EKD-Beauftragtem Stephan Dorgerloh letzte Woche in Berlin vorgestellt worden. Damit soll laut einer Sprecherin für die Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt in den kommenden Jahren weltweit geworben werden. Das Reformationsjubiläum wird seit 1617 alle 100 Jahre begangen. Am 31. Oktober 2017 wird der 500. Jahrestag gefeiert, dann schaut die ganze Welt auf Sachsen-Anhalt.

„Von dieser weltweiten Aufmerksamkeit muss auch Magdeburg profitieren“, so Dr. Tobias Köppe, Vorsitzender des Kuratoriums Ulrichskirche e. V. „Und das nicht nur, weil Magdeburg als Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts auch die Hauptstadt von Luthers Land ist.“ Luther und Magdeburg verbindet vieles, was für die weltweite Wirkung der Reformation von höchster Bedeutung war. Denn Martin Luther war in Magdeburg nicht nur Schüler, er war auch Gast in der Ulrichskirche, der Johanniskirche und im Augustinerkloster. Luther machte seinen engsten Vertrauten Nikolas von Amsdorf zum Pfarrer der Ulrichskirche und dieser Magdeburg zur ersten der Reformation gewonnenen Großstadt der Welt. Luthers größter Anhänger Flacius Illyricus schickte von der Ulrichskirche aus Streitschriften gegen das Interim in die Welt und initiierte aus der Gemeinde der Ulrichskirche heraus die nach der Stadt benannten „Magdeburger Centurien“, das bedeutendste Werk des Reformationszeitalters. Die Stadt Magdeburg erhielt deshalb von den Zeitgenossen den Beinamen ‚Unseres Herrgotts Kanzlei‘, was Wilhelm Raabe in seiner berühmten Erzählung aus dem Jahre 1861/62 wieder aufnahm.

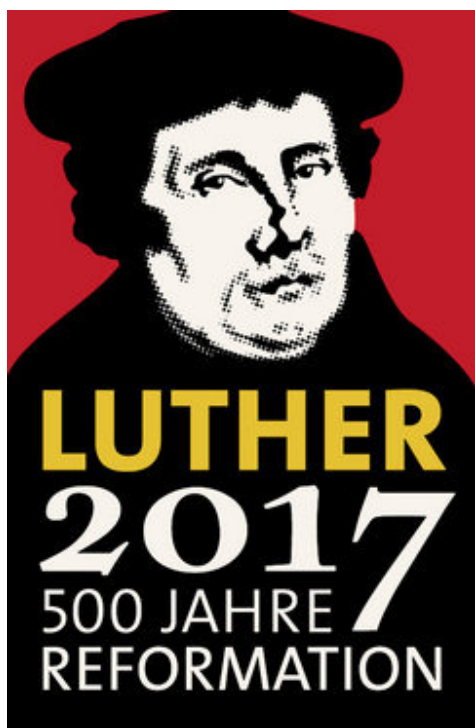
Es wäre sehr bedauerlich, so Köppe, wenn die zu erwartenden Touristenströme nichts von der Bedeutung Magdeburgs für die Reformation und die protestantische Weltbewegung erführen und die Stadt im wahrsten Sinne des Wortes „links liegen lassen“. Denn die geplanten Aktionen im Umfeld der Lutherdekade schließen die Landeshauptstadt bisher gänzlich aus und stellen in Sachsen-Anhalt bis jetzt nur Wittenberg und Eisleben in den Mittelpunkt.

Das Kuratorium Ulrichskirche e.V. wird versuchen, das Programm der Lutherdekade um interessante und aufmerksamkeitsstarke Aktionen in Magdeburg zu erweitern. Erstes Indiz für die Ernsthaftigkeit dieses Anliegens ist der Entwurf eines Vereins-Logos. Es lehnt sich in der Gestaltung an das Logo „Luther 2017“ an. Köppe: „Am 29. August treffen sich alle Vereinsmitglieder zu einer generell für den Verein sehr wichtigen Mitgliederversammlung. Hier werden wir unter anderem das Logo als Vereinslogo bestätigen sowie Ideen und Anregungen der Mitglieder einholen, um unser Anliegen effektiv und aufmerksamkeitsstark in die Tat umsetzen zu können. Wir hoffen, auch bei Stadt und Kirche auf offene Ohren zu stoßen und gemeinsam etwas für eine weiter steigende Attraktivität Magdeburgs beizutragen.“



Das Kuratorium Ulrichskirche e. V. gründete sich am Reformationstag 2007. Vereinsziele sind die Erforschung und Bekanntmachung der welthistorischen Bedeutung sowie die Rekonstruktion der Magdeburger Ulrichskirche bis zum Jubiläumsjahr 2017 .

Bei Fragen wenden Sie sich gern an  
Dr. Tobias Köppe, Tel.: 0151/50151370  
oder  
Ellen Richter, Tel.: 0171 700 86 75



Offizielles Logo zum 500. Jahrestag des Thesenanschlages Luthers



Logo Kuratorium Ulrichskirche e.V.